

Deutsche Übersetzung des Berichts des Geheimdienstausschusses der USA über das Memorandum der Demokraten

Englisches Original:

<https://scribd.com/document/372311890/Schiff-Minority-Memo-and-Nunes-Majority-Response>

REPRÄSENTANTENHAUS DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA - PERMANENT SELECT COMMITTEE ON INTELLIGENCE

DAS MEMO DER DEMOKRATEN: BEHAUPTUNGEN UND WIDERLEGUNGEN

BEHAUPTUNG: „Christopher Steele's ungeprüfte Nachrichtendienst-Berichte beeinflussten nicht die Entscheidung des FBI, eine Gegenspionage-Untersuchung Ende Juli 2016 einzuleiten“ (Seite 1)

WIDERLEGUNG: Wie in dem freigegebenen GOP-Memo über FISA-Missbrauch angegeben, „lösten Informationen über den Trump-Kampagnenberater George Papadopoulos Ende Juli 2016 eine FBI-Spionageabwehr-Untersuchung durch den FBI-Agenten Peter Strzok aus“. Die Untersuchung wurde von Christopher Steele's Dossier vorangetrieben, und welches das Justizministerium (DOJ) und das FBI (Federal Bureau of Investigation) benutzten, um für Carter Page einen FISA (Foreign Intelligence Surveillance Act) sicherzustellen. Dass das DOJ und FBI sich auf das DNC- und Clinton-Kampagne-finanzierte Dossier bei diesen Gerichtseinreichungen, und *nicht* auf die Gesamtuntersuchung verließen, ist der Schwerpunkt des GOP-Memos.

BEHAUPTUNG: Der Page FISA-Antrag „machte nur eine wenig Verwendung von Informationen aus Steele's Quellen über die spezifischen Aktivitäten von Page im Jahr 2016“ (Seite 1).

WIDERLEGUNG: Senator Grassley und Graham's Verweisung an das DOJ bezüglich krimineller Vergehen von Steele vom 4. Januar 2018 bestätigt, dass „der Großteil der Anträge aus Anschuldigungen gegen Page bestehen, die von Steele gegenüber dem FBI offenbart wurden und auch im Steele-Dossier beschrieben sind“. Das Steele-Dossier war die einzige Quelle des FBI für die Anschuldigungen im ursprünglichen Antrag, die besagen, dass Page im Juli 2016 mit bestimmten Russen zusammentraf.

BEHAUPTUNG: DOJ hat dem Gericht die Tatsache und den Grund für Steele's Kündigung als FBI-Quelle mitgeteilt. (Seite 2)

WIDERLEGUNG: Wie im Memorandum der GOP zum Missbrauch der FISA erwähnt, wurde Steele im Oktober 2016 wegen nichtautorisierter Medienmitteilungen suspendiert, und dann gekündigt. Vier Mal wiederholte das DOJ vor dem FISA Court (FISC) eine falsche Einschätzung, dass Steele nicht Quelle für einen früheren Artikel von Yahoo News vom September 2016 von Michael Isikoff gewesen ist. Im Mai 2017, vor dem endgültigen Antrag auf Verlängerung, gab Steele in einem öffentlich zugänglichen britischen Gerichtsverfahren bekannt, zahlreiche US-Medien wie Yahoo News persönlich im September 2016 unterrichtet zu haben. Außerdem hat

Isikoff öffentlich bestätigt, dass Steele eine Quelle für den Isikoff-Artikel gewesen ist, der im Page FISA-Antrag verwendet wurde.

BEHAUPTUNG: Die überwiegende Mehrheit der Ausschussmitglieder erhielt niemals eine Genehmigung des Justizministeriums für den Zugang zu den zugrunde liegenden Verschlussachen. (Seite 2)

WIDERLEGUNG: Im Rahmen der Untersuchung der Ermittlungen des Komitees beschränkten hohe Beamte des DOJ und des FBI den Zugang zu Dokumenten, zunächst auf ein Mitglied von jeweils den Republikanern, als auch den Demokraten. Der Vorsitzende Nunes benannte den Vorsitzenden Gowdy, einen erfahrenen Staatsanwalt und Ermittler, um die Überprüfung des Ausschusses zu leiten. Alle republikanischen Mitglieder nahmen an wöchentlichen Unterrichtungen über die Ergebnisse der Untersuchungs Bemühungen des Ausschusses teil, und der Ausschuss ist nicht der Ansicht, dass der Zugang des Ausschusses zu diesen wichtigen Informationen eingeschränkt ist, oder sein sollte. Entgegen den Behauptungen der Demokraten wurde die autorisierte Verbreitung von Informationen im Memorandum der GOP, die nach Ansicht des Komitees - im Einklang mit den Haus- und Ausschussregeln - allen Mitgliedern des Repräsentantenhauses und dem amerikanischen Volk offen gelegt werden sollten, somit nicht eingeschränkt.

BEHAUPTUNG: Die Informationen über George Papadopoulos wurden vor dem Hintergrund der aggressiven Geheimkampagne Russlands zur Beeinflussung unserer Wahlen empfangen, die das FBI bereits überwacht hatte. (Seite 2)

WIDERLEGUNG: Russlands aggressive Einmischung bei den US-Wahlen 2016, die im Memorandum der GOP nicht bestritten wird, ist ein Schwerpunkt der laufenden Russland-Untersuchung des Komitees.

BEHAUPTUNG: Der Antrag des FISA-Antrags des DOJ beruhte auf „zwingenden Beweisen“ und „wahrscheinlichen Gründen“ der Vorkampagnen-Aktivitäten von Page. (Seite 3-4)

WIDERLEGUNG: Das Memorandum der Demokraten erklärt nicht, warum, wenn der Nachweis der bisherigen Aktivitäten von Page so überzeugend war, das Steele-Dossier überhaupt im FISA-Antrag verwendet wurde, geschweige denn den „Großteil“ des Page FISA-Antrags bildete.

Das Memo der Demokraten erklärt auch nicht, warum, wenn DOJ und FBI „einen wahrscheinlichen Grund“ hatten, dass Page ein russischer Agent war, sie bis kurz nach Erhalt des Steele-Dossiers warteten, um einen Antrag zu stellen. (Wie auf Seite 3 des Memorandums der Demokraten vermerkt, „erreichte“ das Dossier „das Spionageabwehr-Team, das Russland beim FBI-Hauptquartier untersuchte“, „Mitte September 2016“, nur wenige Wochen vor dem ersten FISA-Antrag. Außerdem malt das Memorandum der Demokraten (ähnlich wie der FISA-Antrag selbst) ein unvollständiges und irreführendes Bild von Pages vergangenen Aktivitäten und Interaktionen mit dem FBI. Beide unterschlagen, dass ein russischer Nachrichtenoffizier in einer geheimen Aufzeichnung, die in einem Bundesgerichtsurteil von 2015 wiedergegeben wurde, Page „einen Idioten nannte“. Diese Unterlassung könnte den Leser in Bezug auf die Einschätzung der Fähigkeiten und Nützlichkeit von Page durch die Russen in die Irre führen, und es ist beunruhigend, dass das DOJ es versäumt hat, einem nicht-öffentlichen Gericht Informationen aus einem öffentlichen Gerichtsverfahren zu liefern.

Durch die Teilnahme an freiwilligen Interviews mit dem FBI kooperierte Page mit der erfolgreichen Strafverfolgung des russischen Nachrichtenspezialisten, der ihn „einen Idioten“ nannte - ebenso wie zwei seiner Kollegen.

BEHAUPTUNG: Ein „spezifischer Unterabschnitt“ des Page FISA-Antrags bezieht sich auf Steele's Berichterstattung über Page, und dessen angebliche Koordination mit russischen Offiziellen. (Seite 4)

WIDERLEGUNG: Wie durch Senator Grassley und Graham's Verweisung von Steele [an das DOJ] bestätigt, bildete das Dossier einen „wesentlichen Teil“ des Carter Page FISA-Antrags.

BEHAUPTUNG: DOJ lieferte zusätzliche Informationen aus mehreren unabhängigen Quellen, die die Berichterstattung von Steele bestätigten. (Seite 4)

WIDERLEGUNG: Zum Zeitpunkt der Erstantragstellung wurden sämtliche Behauptungen des Steele-Dossiers über Page - einschließlich der Tatsache, dass er sich im Juli 2016 in Moskau mit Igor Setschin und Igor Diveykin traf - von keiner unabhängigen Quelle bestätigt, und sie bleiben unbestätigt.

BEHAUPTUNG: DOJ lieferte dem Gericht „mehr als ausreichende Informationen, um den politischen Kontext von Steele's Forschung zu verstehen“ (Seite 5).

WIDERLEGUNG: Wie im Memorandum der GOP klar gesagt, offenbaren keine der FISA-Anträge „die Rolle des DNC, der Clinton-Kampagne oder irgendeiner Partei / Kampagne bei der Finanzierung von Steele's Bemühungen“.

Stattdessen stützt sich die FISA-Anwendung auf eine verschachtelte Aussage in einer Fußnote. Dies ist eindeutig ein Versuch, es zu vermeiden, dem Gericht auf unkomplizierte Weise darüber zu informieren, dass die Kampagne von DNC und Clinton für das Dossier bezahlt hat. (In Anlehnung an das DOJ und das FBI verdeckt das Memorandum der Demokraten jeglichen Hinweis auf die DNC- oder Clinton-Kampagne.)

Darüber hinaus verschleiert die Fußnote eher Steele's politische Motivation - und was DOJ- und FBI-Beamte tatsächlich über die politischen Ursprünge des Dossiers wussten. Die Fußnote „spekuliert“ auf die „wahrscheinliche“ Motivation einer „US-Person“ - Fusion GPS-Mitbegründer Glenn Simpson - während sie andeutete, dass „Quelle # 1“ -Steele - „nicht wusste, was die Motivation bezüglich der Nachforschung gewesen ist“. Wie im GOP-Memorandum offenbart und durch die Graham-Grassley-Empfehlung bestätigt, war Steele von einem „verzweifelten“ Bestreben motiviert, Donald Trump davon abzuhalten, Präsident zu werden.

BEHAUPTUNG: DOJ erklärte die vernünftige Grundlage des FBI, Steele für glaubwürdig zu halten. (Seite 6)

WIDERLEGUNG: Das Vertrauen des FBI in Steele's Glaubwürdigkeit war schlecht geleitet. Steele verletzte das Vertrauen des FBI, indem er im Oktober 2016 nichtautorisierte Offenbarungen an die Medien veröffentlichte, was zu seiner Kündigung als FBI-Quelle führte. Darüber hinaus, wie in Graham und Grassley's veröffentlichter Empfehlung von Steele an das Justizministerium erklärt, „sagte dieser dem FBI, er habe die Informationen des Carter Page-Dossiers nicht jenseits von seinem Klienten [Glenn Simpson] und dem FBI mit anderen geteilt“ und das DOJ „wiederholte

diesen Anspruch auf die FISC“ - vier Mal. In Wirklichkeit hat Steele im September 2016 - vor der ersten FISA-Bewerbung - Dossier-Informationen persönlich mit folgenden Personen geteilt:

- Michael Isikoff von Yahoo News, der im September 2016 einen Artikel über Page veröffentlicht hat, und in dem Steele's Informationen verwendet wurden (wie jetzt von Isikoff öffentlich bestätigt);

- mindestens vier weiteren US-amerikanischen Medienunternehmen (bestätigt in Steele's Mai 2017 Gerichtsverfahren in Großbritannien, das vor der FISA-Verlängerung im Juni 2017 veröffentlicht, aber nicht in den Antrag mit eingebracht wurde);

- stellvertretenden Generalstaatsanwalt Bruce Ohr, dessen Ehefrau von Fusion GPS beschäftigt war, um Oppositionsforschung über Trump durchzuführen (wie im GOP-Memo beschrieben);

- ein leitender Vertreter des Außenministeriums, Jonathan Winer (öffentlich bestätigt von Winer in einer Washington Post Op-Ed); und

- Perkins Coie, die Anwaltskanzlei für DNC und die Clinton-Kampagne (wie im GOP Memo beschrieben).

Trotz des Vertrauens des FBI in Steele hatte das FBI zum Zeitpunkt des ersten FISA-Antrags praktisch keinerlei Einblick in die Glaubwürdigkeit der Subquellen und Sub-Subquellen von Steele, welche die Vorwürfe des Dossiers aufwarfen.

BEHAUPTUNG: Das GOP-Memo liefert keine Beweise dafür, dass Steele an Yahoo News Details lieferte, die im FISA-Antrag beinhaltet waren. (Seite 6)

WIDERLEGUNG: Wie im Memorandum der Demokraten erwähnt, enthalten sowohl der ursprüngliche FISA-Antrag als auch das Steele-Dossier die Behauptung von Steele, dass sich Carter Page im Juli 2016 mit zwei bestimmten Russen, Igor Setschin und Igor Diveykin, getroffen habe. Ein Artikel von Michael Isikoff vom September 2016 von Yahoo News enthält genau die gleiche Behauptung, die einer „gut platzierten westlichen Geheimdienstquelle“ zugeschrieben wird. Steele hat zugegeben, sich im September 2016 mit Yahoo News getroffen zu haben, und Isikoff hat öffentlich bestätigt, dass Steele eine Quelle für den Artikel war.

BEHAUPTUNG: Das DOJ hat Steele nie für das „Dossier“ bezahlt (Seite 6)

WIDERLEGUNG: Wie im GOP-Memo klar angegeben, hat das FBI Zahlungen an Steele für die Dossier-Informationen genehmigt - bevor ihm als FBI-Quelle wegen nichtautorisierter Medienmitteilungen gekündigt wurde. Diese finanziellen Motivationen wurde dem Gericht nicht mitgeteilt.

BEHAUPTUNG: Der Verweis des GOP Memo auf Bruce Ohr ist irreführend. (Seite 7)

WIDERLEGUNG: Steeles Verzweiflung, Donald Trump nicht Präsident zu werden - wie im Memorandum der GOP beschrieben, und wie von der Graham-Grassley-Empfehlung bestätigt - war dem leitenden DOJ-Beamten Bruce Or vor der ersten FISA-Bewerbung sowie auch dem FBI vor einer der Erneuerungen [des FISA Antrags] bekannt. (Die Zusammenfassung von Ohrs erstem Interview mit dem FBI über Steele ist auf den 22. November 2016 datiert.)

Bemerkenswerter Weise wurde weder Steel's Voreingenommenheit noch Ohr's Beziehung zu Steele oder dem FBI noch die Tatsache, dass Ohrs Frau für Fusion GPS bei ihrer DNC- und Clinton-Kampagne finanzierten [Anti-]Trump-Forschung arbeitete, dem Gericht in einer der FISA-Anträge offengelegt.

BEHAUPTUNG: Peter Strzok's und Lisa Pages' SMS sind für die FISA-Anwendung irrelevant (Seite 7).

WIDERLEGUNG: Strzok eröffnete die Gegenspionage-Untersuchung, zu der der Carter Page FISA-Antrag gehörte. Außerdem waren sowohl Strzok, als auch Lisa Page Mitglieder des Teams, das die Untersuchung leitete, die Seite 3 des Memos der Demokraten selbst als "so engstirnig" bezeichnet. Vor allem angesichts der geringen Größe des Teams, ist die offensichtliche Voreingenommenheit der Ermittler in den Strzok - Page Textnachrichten sehr relevant für eine Analyse der Untersuchung, einschließlich der umstrittenen Entscheidung, einen FISA-Antrag für Carter Page zu ersuchen.